

Keine Probleme mit Freitag, dem 13.

Frühjahrswanderung der „Aufrechten“ bei tollem Wetter

Die Frühjahrswanderung der RV-Wandergruppe „Die Aufrechten“ führte in diesem Jahr zum Schluchsee. Das die Reise der 9 Wanderer ausgerechnet am Freitag, dem 13, morgens um 6 Uhr begann, sollte sich im Nachhinein als gutes Omen erweisen. Denn bestes Wanderwetter sorgte für optimale Laune bei den Wörrstädtern, natürlich lässt es sich besonders gut marschieren, wenn die Sonne vom Himmel scheint.

Um 6 Uhr am frühen Freitag morgen startete der Bus Richtung Schluchsee, der Weg führte die Aufrechten durch den Elsass, über Straßburg, Kehl, Freiburg bis hin zum Ziel am Schluchsee. Nachdem die Zimmer in der Jugendherberge in Seebruck bezogen waren, ging es auch schon los zur ersten Wandertour rund um den Schluchsee. Wie schon erwähnt, bei herrlichem Sonnenschein, aber immerhin bei teilweise 50 Zentimeter hohem, nassen Schnee. Auf halbem Weg, in Aha, entschied sich die Hälfte der Gruppe, mit dem Zug zurück nach Schluchsee zurück zu fahren, während der Rest der Gruppe die Wanderung fort setzte und an diesem ersten Tag immerhin 24 Kilometer absolvierte. Abends traf man sich dann wieder zum gemeinsamen Abendessen in einem schönen Restaurant in Schluchsee, danach waren alle nach einem Fußweg zurück zur Herberge froh, im bequemen Bett zu liegen.

Nach dem Frühstück am Samstag morgen ging es zunächst mit Zug und Skibus zum Feldbergparkplatz. Von dort, wiederum bei herrlichem Sonnenschein, wurde der Gipfel des 1493 Meter hohen Feldbergs anvisiert. Es ging vorbei am 1448 Meter hohen Bismarck-Denkmal über den Feldbergsattel bis zur Wetterwarte auf dem Gipfel. Nach einer zünftigen Vesper auf der Todtnauer Hütte ging es wieder zurück zum Parkplatz, wo sich die Gruppe wie schon am ersten Wandertag wieder trennte. Während einige mit dem Zug zurück nach Parkplatz Bärental fuhren, marschierten die anderen über das Caritashaus zum Bahnhof. Auf diesem Weg bot sich den Wanderern ein herrlicher Blick auf die Eiger-Nordwand in den Berner Alpen. Dann ging es gemeinsam mit dem Zug zurück zur Endstation in Seebruck. Dort, in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte, die jetzt eine Pizzeria beherbergt, wurde zur Nacht

gegessen. Bevor es ins Bett der Jugendherberge ging, wurde mit einem Schlummertrunk für die nötige Bettschwere gesorgt.

Am Sonntag, nach Packen und Frühstück, ging es auf die letzte Wanderetappe, zunächst über Todtnau zum Parkplatz Notschrei. Die Gegend um Notschrei war hervorragend, präpariert mit Loipen und Wanderwegen. Einige nutzten dann auch die Gelegenheit, um mit Langlaufskiern zur Gaststätte Stubenwasen auf 1386 Meter Höhe zu laufen, die anderen bevorzugten die etwas kürzere Fußstrecke. So kamen alle schließlich auch noch in den Genuss, die neu angelegte Biathlonanlage besichtigen zu können.

Die Teilnehmer:

Klaus Emmerich

Günther Lukas

Klaus Lukas

Helmut Weidlich

Hans-Dieter Schröder

Ludwig Stofft

Lothar Lang

Hans-Jürgen Schrader

Erwin Mumm